

Kapitel 7

Der erste Tag- Teil 1

Celestia lag in ihrem Bett, das Feuer im Kamin wärmte sie. Die frisch gewaschene Decke bereitete ihr zusätzlich ein wohliges Gefühl. Sie schloss das Buch das Onyx ihr gab, sagte dann gute Nacht zu ihrem Hausphoenix und blies die Kerze aus. Sie war bereits fast eingeschlafen als jemand an ihre Tür klopfte. Sie ließ einen langen Seufzer aus bevor sie aufstand und die Tür öffnete, doch zu ihrer Überraschung stand dort Onyx mit allen seinen Plüschtieren im Arm.

„Schatz, was machst du so spät noch aus?“ fragte sie leicht besorgt.

„K-kan ich heute Nacht bei dir schlafen, Mami? Ich....ich möchte nicht allein sein.“ fragte er mit zitternder Stimme. Celestia ließ ihn besorgt herein.

„Ist alles gut, Schatz? Du siehst nicht gut aus.“

„Nein...es ist alles gut...ich möchte nur bei dir schlafen,...können wir schlafen gehen, bitte?“ fragte er als er alle seine Plüschtiere auf Celestias Bett fallen ließ. Celestia ging zurück zum Bett und ließ Onyx sich ebenfalls hinlegen, küsste ihn auf die Wange und zündete die Kerze wieder an. Doch bevor sie einschlief öffnete sie Philomenas Käfig, welche sogleich herausflog und sich an Onyx kuschelte. Das einzige Geräusch im Raum war das prasseln des Feuers.

„Onyx...Onyx...es ist zeit aufzustehen....Onyx komm schon, du hast heute Schule.“ das waren die ersten Worte die Onyx heute hörte. Erst wollte er aus dem Bett springen und zur Schule rennen, doch dann erinnerte er sich an die Vorkommnisse von vergangener Nacht und ignorierte seine Mutter.

„Onyx komm schon, du willst doch nicht zu spät kommen, oder?“ fragte Celestia, die ihn nun leicht schüttelte. Onyx wachte langsam auf und sah sich um. Alle seine Plüschtiere waren noch da, Philomena aß in ihrem Käfig und kein Zeichen von Blueblood. Celestia, welche sich wunderte warum ihr Sohn heute morgen so faul war, zog ihm die Decke weg.

„Los Onyx, gestern warst du doch noch so aufgereggt. Was ist los?“ Fragte sie sanft, und doch mit neugier in der Stimme.

„...ich weiß nicht, Mami.....was wenn sie mich nicht mögen?...weil ich anders bin...Was wenn sie nicht meine Freunde sein wollen oder gar nicht erst mit mir reden wollen weil ich ein Monster bin?“ fragte er, den Tränen nahe. Celestia schloss ihn in die Hufe.

„Shhh... nicht weinen...du wirst sehen. Jeder der dich ein Monster nennt ist neidisch das er nicht so anders ist wie du. Du bist ein wundervolles Kind das jede Mutter gern hätte, also

nenn dich nie wieder selbst ein Monster. Du bist der Prinz dieses Königreiches und du solltest nichts was andere sagen so dicht an dich heran lassen.“ sagte sie in einer sanften Stimme.

„Und ich bin sicher du findest massig Freunde dort, außerdem hast du noch Shadow Heart und Twilight, richtig? Also hab keine angst, mein kleiner Prinz.“ Onyx, welcher nun ein lächeln im Gesicht hatte, umarmte seine Mutter.

Sowohl Celestia und Onyx gingen aus dem Schloss und waren nun vor der Schule. Nach dem Frühstück hatte Onyx gefragt ob Celestia seinen Rucksack mit ihrer Magie reparieren könnte, denn angeblich war er eine Treppe herunter gefallen und hatte ihn kaputt gemacht. Sie hatte es ihm abgekauft und ihn repariert, nun war er so gut wie neu. Dennoch wunderte sie sich das nach dem Sturz der Rucksack demoliert, doch ihr Sohn in Ordnung war. Wäre er eine Treppe herab gestürzt hätte er doch Schrammen oder? Es war allerdings besser wenn er keine hatte.

Sie waren vor der Schule, und die Schule war nun mit einer menge zukünftiger Schüler gefüllt. Onyx war begeistert von der Menge an Schülern in seinem alter und die Zweifel ob er Freunde finden würde verflogen.

„Die Schule ist um 16.00 Uhr zu ende. Sicher das du ich dich nicht abholen soll?“ fragte Celestia. Onyx umarmte sie.

„Keine Sorge, Mama, ich komm schon allein zurecht und ich kenne den Weg zum Schloss.“ antwortete er, offensichtlich sehr glücklich das er den Weg zurück kannte. Celestia küsste ihn auf die Stirn.

„Wenn du das sagst. Ich treffe heute einen alten Freund, also bitte stell nichts an und denk daran was ich dir heute morgen gesagt hab. Nun geh bevor du zu spät kommst.“ Sie sah Onyx nach bis sie ihn in der Masse an Ponys verlor. Sie fühlte sich etwas unwohl, doch da musste jede Mutter wohl durch, oder?“

Sie teleportierte sich in die Sauna im Süden der Stadt. Sie ging hinein und ging in den Umkleideraum, in dem viele Stuten über dies und das redeten. Als die Gruppe die Prinzessin sahen verbeugten sich alle vor ihr.

„Erhebt euch, meine kleinen Ponys. Ich würde euch gern darum bitte mich für ein paar Minuten allein zu lassen.“ fragte sie nett. Als alle Stuten gegangen waren, wartete sie zwei weitere Minuten um sich zu vergewissern das wirklich niemand mehr dort war.

„Du kannst jetzt heraus kommen Raynor.“ sagte sie zu niemand bestimmten, bis ein Schatten aus einer Ecke kam. Der Schatten war ein Cremefarbenes Pegasuspony mit einer kurzen schwarzen Mähne und einem fehlenden rechten Auge.

„Weißt du Celestia, ich hab das Gefühl du hast ein Talent dafür anderen den Spaß zu verderben. Diese schönen Stuten wollten grade Baden und wegen dir, verpasse ich das jetzt.“ Celestia lachte leise.

„Selbst nach all den Jahren, hast du dich nicht verändert“ Raynor war das einzige Pony das ihr gegenüber respektlos sein und am leben bleiben konnte um damit zu prahlen.

„Nun, jedes Pony hat seine Schwäche, und meine sind süße Stuten....apropos...mein Angebot mit dem Restaurant steht noch immer.“

„Wir beide wissen das wenn ich annehme, bringst du mich in deine Gemächer und wir entdecken einander...“ Antwortete Celestia, und bevor er dagegen halten konnte teleportierte sich Celestia mit ihm zu seinem Haus. Es lag näher am kleinen Wald als an der Stadt.

„Also habe ich die Ehre die royale Flanke in meinem kleinen Haus zu erobern?“ fragte er mit einem perversen Grinsen.

„Ich möchte dir eine neue Mission geben, Raynor.“ sagte sie, doch bevor sie fortfahren konnte änderte sich Rayons Gesichtsausdruck von einem perversen, zu einem traurigen und wütenden.

„Du brauchst nicht weiter sprechen Celestia, meine Antwort ist nein. Ich habe meinen Dienst als Wache gekündigt um nicht mehr in diese Abenteuer hinein zu geraten und einfach friedlich zu leben. Ich habe für dieses Land schon ein Auge gegeben. Ich denke das ist genug.“

„Das weiß ich alles Raynor, doch du bist der beste Spion und die beste Wache die ich je hatte, und bei dieser Mission musst du nicht das Leben von jemandem nehmen. Du sollst nur auf meinen kleinen Onyx aufpassen. Normalerweise würde ich Strong Shield fragen, jedoch hat dieser Urlaub. Also bitte, würdest du das für mich tun?“

Raynor sah sie misstrauisch an. „Also alles was ich tun muss ist deinen adoptierten Sohn zu beobachten. Kein Mord, kein Tod, richtig?“

„Ja, aber er darf dich nicht bemerken. Wenn er herausfindet das ich dich beauftragt habe, wird er mir nicht mehr vertrauen. Kann ich auf dich zählen?“ Raynor sah sie mit einem schmunzeln an und kam näher.

„Wenn du mit mir einen Tee trinkst denke ich vielleicht mal drüber nach.“ sagte er mit seinem typischen lächeln.

Nachdem Onyx seine Mutter verlassen hatte stellte er sich zu der Gruppe Erstklässler wie man es ihm am Tag zuvor gesagt hatte. Er ging mit ihnen zusammen in den Klassenraum

und setzte sich in die hintere rechte Ecke der Klasse und schaute sich seine Umgebung an. Vor ihm saß ein Erdpony mit einer rebellischen Art von Mähne, die Onyx noch nie gesehen hatte. Sie war weiß mit einem Übergang zum blauen in den Spitzen. Sein Fell war weiß und er hatte eine doppelte 16ner Note als Cutie Mark. Was ihm aber am ehesten ins Augen fiel waren seine Farben.

Dann schaute Onyx zum Pony...ich meine, Greifen zu seiner rechten. Es war eine weibliche Greifin. Ihre Federn fingen an ihrem Körper weiß an, wurden zu den Spitzen dunkler und hörten in einem braunen Grauton auf, was ihnen eine Wellenförmige Erscheinung gab. Ihre Augen waren scharf, in einem Gelbton. Ihr Kopf war ebenfalls braun mit fünf schwarzen Federn über ihren Augen. Ihre Hinterbeine hatten die selbe Farbe wie ihr Kopf, ihr Schweif war weiß und wurde zum ende braun. Ihr Schnabel war anfangs gelb und zur Spitze weiß.

Onyx wollte grade fragen woher das Pony vor ihm diese Farben hatte, doch dann kam der Lehrer in die Klasse und alle wurden still. Der Lehrer war ein hellblaues Einhorn mit einer weißen Mähne und einer geschwungenen Sonne als Cutie Mark.

„Guten Morgen, Klasse. Mein Name ist Sun Swirl und ich möchte das sich jeder von euch einmal vorstellt, damit wir uns alle schnell kennen lernen können. Also sagt uns euren Namen und warum ihr hier seid. Nun, wer möchte anfangen.....niemand?.....Gut dann suche ich jemanden aus.“

Der Lehrer zeigte auf ein Pony vorn in der Klasse.

„Du. Du beginnst.“

Das kleine Pony war ein hellbraunes Pegasus mit einer Gelb-braunen Mähne und einem Blitz als Cutie Mark. Er sah verängstigt aus, oder einfach schüchtern.

„Hi. Ich heiße...heiße Lightning Strike. Ich bin ein Pegasus und ich bin hier...weil...weil die Schule von Kommandant Hothead zu schwer war.“ Dann sah er schnell nach unten und wartete.

„Gut, von dir aus ist der rechte dran und so machen wir weiter.“

Onyx sah das er auf diese weise der letzte war der sich vorstellen sollte.

Nach Lightning kam eine Kreatur die Onyx noch nie gesehen hatte. Sie sah aus wie ein Einhorn, doch etwas stimmte mit dem Fell nicht. Er hatte ein Schwarzes Fell mit roten Zebra Streifen, und gelbe Katzenaugen als Pupillen. Sein Cutie Mark sah altertümlichen Zeichnungen gleich (Pentagramm). Er hatte eine stahlgraue Mähne und Schweif.

„Ich heiße Arcanus, bin ein Zebracorn. Ich kam aus dem Süden Equestrias um zu lernen was meine Gruppe mich nicht lehren kann.“ Er sprach bereits wie ein Erwachsener und sah wie jemand aus der immer sehr erst war.

Als nächstes kam ein dunkelgraues Einhorn dran. Sie trug eine weiße Jacke und eine Brille. Sie hatte eine dunkel lila Mähne und sah sehr glücklich aus.

„Hi! Ich bin Aurora, wie ihr seht bin ich ein Einhorn und ich bin hier zum lernen, mein Cutie Mark zu finden und neue Freunde mit meinem Bruder zusammen zu finden.“ sie zeigte auf das Pegasuspony neben ihr, welches die selben Farben hatte. Das Pegasus präsentierte sich als Orion und war aus dem selben Grund wie seine Schwester dort.

Als nächstes war wieder ein Greif an der Reihe mit roten Federn von den Augen um seinen Kopf herum und bis zu seinem Nacken reichend. Als er seinen Namen hörte stand er schnell auf und warf dabei seinen Stift vom Tisch. Einige Schüler lachten, allerdings nur für 3-5 Sekunden. „Ehm...ich heiße Jernaclaw und bin hier weil meine Eltern mich hier hin geschickt haben...“

Daneben saß ein blass blaues Einhorn mit einer weiß-blauen Mähne. Sie trug einen Mantel wie bei einer Zaubershow. „Ich bin die große und mächtige Trixie und ich bin hier in der Schule weil die magische Schule nicht gut genug für mich war!“ Onyx fand das Einhorn nervig.

Das nächste, bevor das Pony vor ihm dran war, war eine weitere Greifin. Ihre Federn waren weiß und endeten in einem Lila. Die Federn um ihre Augen waren komplett lila. „Mmp pff...ich heiße Axandrea und der Grund weshalb ich hier bin ist...persönlich.“ mehr bekam der Lehrer nicht aus ihr heraus.

Der nächste war das Erdpony vor ihm. Das Fohlen nahm die Haare zurück als würden sie ihn beim sehen stören...bis er sich endlich vorstellte.

„Ich heiße Vallie Scratch und bin hier zum lernen.“ waren seine einzigen Worte. Onyx war etwas enttäuscht, aber er würde bis zur Pause warten um mehr über Vallie heraus zu finden.

Als letztes vor ihm war der weibliche Greif zu seiner rechten, doch wenn sie sprach war Onyx geschockt das sie nicht weiblich war...sie war ein er! Onyx war froh das er noch nicht mit ihm gesprochen hatte, sonst wäre es seltsam geworden.

„Mein Name ist Gilde und ich bin hier weil meine Mutter denkt es ist die beste Kulturelle Erfahrung für mich.“ Irgendwas in seiner Stimme gab Onyx das Gefühl das er ihm vertrauen konnte.

Onyx versuchte herauszufinden wer der nächste ist, bis er realisierte das er es war der sprechen sollte. Die ganze Klasse sah ihn an und wartete. „uhm...hi...ich heiße Onyx...ich bin der Adoptivsohn von Celestia und ich bin hier weil ich wissen möchte wie hier alles funktioniert. Ich weiß nicht was ich bin aber ich will ganz viel lernen und werde immer mein bestes geben.“

Die Glocke läutete und es war endlich Essenszeit. Onyx ging in die Cafeteria und suchte nach einem guten Ort sein Mittagessen zu essen, bis er einen Greif aus seiner Klasse sah.

„Hey! Du bist der aus der Ecke, oder? Ich bin Axandrea, schön dich kennen zu lernen.“ Onyx lächelte. Sie sah nicht so aus als hätte sie angst vor ihm.

„Ich bin Onyx, die Freude ich meinerseits...aber kann ich dir eine Frage stellen?“ fragte er.

„Sicher, schieß los.“

„Wo essen wir hier in der Schule? Ich versuche herauszufinden wo die anderen hingehen aber ich hab mich wohl verlaufen“

Axandrea kicherte, was sich anhörte wie das Geräusch das Philomena machte wenn er sie bürstete.

„Nun wenn du hier weiter gehst kommst du in den Bereich in den die Vegetarier gehen.“ sagte sie als sie auf den linken Gang zeigte.

„Nur für Vegetarier?“ fragte Onyx, neugierig wie immer.

„Nun ja. Weil diese Schule alle möglichen Spezies hat möchte der Direktor jene die Fleisch essen von denen die es nicht tun trennen. Zur Sicherheit aller. So verängstigen wir euch Grasfresser nicht.“ antwortete sie.

„Ich bin kein Grasfresser, ich mag nicht mal Gras...es schmeckt furchtbar. Ich hab keine Angst vor dir wenn du Fleisch isst.“

„Mutter meinte das diese hier für die Fleischesser sind.“ sie zeigte auf die Kantine „Ich denke ich esse ein Hünchensandwich zu Mittag.“ Axandrea war überrascht. Sie dachte das der neue Prinz ein Grasfresser wie die anderen Ponys ist, aber sie hatte sich getäuscht.

„Nun, nun...immerhin bist du cooler als ich dachte. Komm mit, ich zeig dir die Gruppe.“ Onyx war glücklich. Zum ersten mal hatte jemand, abgesehen von Shadow, ihn irgendwo hin eingeladen.
